かわら版

(Kawaraban)

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.

März 2018 年　3 月

Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

ich freue mich Sie als der neue Präsident der DJG Berlin begrüßen zu dürfen.

Zunächst darf ich Ihnen dafür danken, dass Sie meine erste Amtshandlung ermöglicht haben und meinem Vorschlag gefolgt sind, meinen Vorgänger Martin Löer zum Ehrenpräsidenten zu wählen. Martin Löer hat sich als Präsident um die DJG Berlin in herausragender Weise verdient gemacht und mir eine ausgezeichnete Basis für meine Arbeit geschaffen.
Ich bitte Martin Löer sowie unsere drei weiteren Ehrenpräsidenten Botschafter Yagi, Dr. Haasch und Herrn Görger für mich als besonders wichtige Ratgeber zur Verfügung zu stehen, um die Tradition der DJG Berlin bewahren und die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich meistern zu können.

Meine Aufgabe ist an erster Stelle der deutsch-japanischen Freundschaft auf Bürgerebene zu dienen. Dass diese Freundschaft auf fester Grundlage steht, zeigte sich in eindrucksvoller Weise bei dem kürzlichen Besuch unseres Bundespräsidenten Steinmeier in Japan. Er sagte dort in einer Rede am 6. Februar 2018 "Unsere Länder sind durch gemeinsame Werte verbunden". Selbstverständlich beruht meine Arbeit auf unserer Satzung. Dort heißt es "Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Völkerverständigung zwischen Deutschland und Japan".

Der gesamte neue Vorstand, die beiden Vizepräsidenten, der Schatzmeister, die Geschäftsführerin und die sechs Beisitzer sowie die Beiratsmitglieder brauchen die Unterstützung von jedem einzelnen von Ihnen, um die Zukunft der DJG Berlin erfolgreich gestalten zu können. Mir kommt es insbesondere darauf an, dass Sie durch ihre weiterhin häufige Teilnahme an den Veranstaltungen, aber auch mit kritischen Hinweisen zur Verbesserung unserer Arbeit, einschließlich Vorschlägen für zusätzliche Veranstaltungen, die Arbeit des Vorstands tatkräftig unterstützen.

Ihr
Dr. Bernd Fischer

Titelbild: Kirschblüten im Saihôji-Tempel in Kyoto, Foto: Katrin-Susanne Schmidt

Impressum:
Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.
Präsident: Dr. Bernd Fischer
Anschrift: Hardenbergstr. 12, 10623 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889
Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 – 17 Uhr
E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de
Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)
Web-Master: Markus Willner, Fabian Fier
Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden
HypoVereinsbank Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.
IBAN DE48 1002 0890 0019 9625 71

Am 26.02.18 fand in den Räumen des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin (JDZB) unsere Jahreshauptversammlung statt.

Präsident Löer, Vizepräsident Reiber sowie die Beisitzer Frau Taute-Hanke und Dr. Hofmann sind aus dem Vorstand ausgeschieden, nachdem bereits im April 2017 Vizepräsident und Schatzmeister Heydolph sein Amt niedergelegt hatte.

Es wurde folgender neuer Vorstand für die nächsten beiden Jahre gewählt:

Präsident: **Dr. Bernd Fischer,** Generalkonsul a.D.

Vizepräsidenten: **Eckehart Behncke**, Board Member Transinsight GmbH
Munehisa Takeya, Geschäftsführer Toyo Global Service

Schatzmeister: **Bernhard F. Müller**

Geschäftsführerin: Katrin-Susanne Schmidt, Japanologin

Beisitzer: **Dr. Frank Brose**, Geologe
Kirsten Hoheisel, Wirtschaftskauffrau
Dr. Verena Materna, Biologin
Dr. Terue Mizonobe-Schulze, Ärztin
Wilfried Schmidt, Unternehmensberater
Markus Willner, Diplom Kaufmann, Diplom-Designer

Als **Kassenprüfer** wurden wiedergewählt:
Barbara Auth, Japanisch-Lehrerin
Jörg Schüder, Japanisch-Lehrer
Karin Stark, Angestellte JDZB

Für seine langjährigen Verdienste als Vizepräsident der DJGB wurde Ehrhard Reiber als Ehrenmitglied gewählt. Herr Dr. Hofmann wurde in den Beirat berufen und Herr Martin Löer als Ehrenpräsident der DJG gewählt. Für langjährige Mitgliedschaft wurden weiterhin geehrt:

50 Jahre: Mercedes Wild
40 Jahre: Wolfgang Hadamitzky
Yukiko Sumoto-Schwan
25 Jahre: Dagmar Ahrens

Hans Große	Harald List	Dr. Claudia Waltermann
Angela und Friedrich Henning	Björn C. Paterok	Dr. Ulrich Wattenberg
Rainer und Sabine Wia Klemmt	Karin Schreiber	Renate Wollnick
Irmgard Larass	Ronald Suckale	

Vom Emakimono bis zum Fachinformationsdienst –

Die Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin stellt sich vor

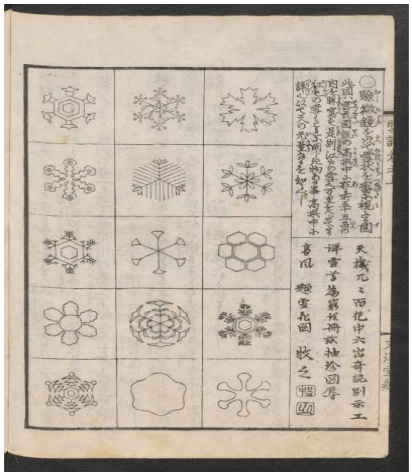


Abbildung mit verschiedenen Formen von Schneekristallen aus „Hokuetsu Seppu“ (北越雪譜 初編 3 巻 2 編 4 巻, 1836), einer illustrierten Beschreibung des Lebens im Schneeland von Nord-Echigo

(Signatur: Libri japon. 677)

Bereits seit der Gründung der Staatsbibliothek als „Churfürstliche Bibliothek zu Cölln an der Spree“ vor über 350 Jahren war Literatur zu Ostasien im Bestand vertreten. Zunächst dominierten chinesische Titel, da durch die Abschließungspolitik Japans Literatur von dort nur schwer beschaffbar war. Der eigentliche Beginn der japanischen Sammlung fällt deshalb mit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Preußen und Japan im Jahr 1861 zusammen. Es waren Mitglieder der Eulenburg-Mission, die in größerer Zahl japanische Werke mit nach Hause brachten. Auch heute stellt Japan einen Sammelschwerpunkt dar. Von 1951 bis 2015 betreute die Ostasienabteilung das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Sondersammelgebiet Ost- und Südostasien sowie seit 2016 den Fachinformationsdienst CrossAsia – FID Asien (http://crossasia.org).

Im ersten Teil der Veranstaltung wird Ursula Flache, Fachreferentin für Japan, sowohl die Geschichte als auch die aktuelle Arbeit der Ostasienabteilung vorstellen. Anschließend wird Christian Dunkel, Leiter des Japan-Referats, ausgewählte Stücke der vormodernen Sammlung präsentieren und über Besonderheiten historischer, japanischer Druckwerke und Handschriften sprechen. Zudem kann bei dieser Gelegenheit eine Reihe von Rara-Stücken im Original in Vitrinen besichtigt werden. In digitaler Form ist die vormoderne Sammlung jederzeit auf der Webseite der Staatsbibliothek zu Berlin zugänglich unter dem Abschnitt „Japonica“ (http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/).

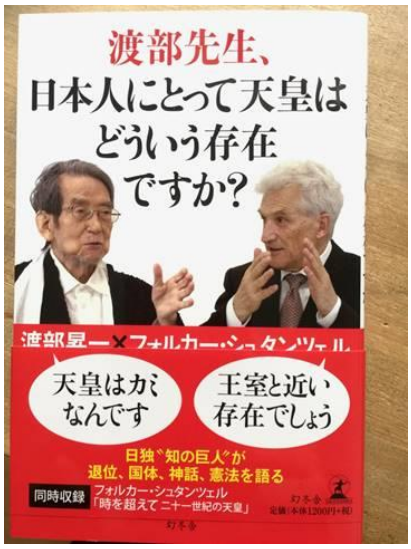
Datum: Donnerstag, 8. März 2018, 18.00 -19.30 Uhr
Ort: Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Straße,
Potsdamer Str. 33, 10785 Berlin, Dietrich-Bonhoeffer-Saal
Anmeldung: über unsere **Homepage** oder über E-Mail djg-berlin@t-online.de
Link zur Veranstaltung: hier klicken

„Fukushima und der Einfluss der Nuklearkatastrophe auf die deutsch-japanischen Beziehungen“

Vortrag von Dr. Volker Stanzel

Am 11. März jährt sich zum siebten Mal die Dreifachkatastrophe, die Japan im Jahr 2011 traf: Erdbeben, Tsunami und Störfall im AKW Fukushima. Beben und Tsunami löste weltweit eine Welle des Mitgefühls und der Hilfsbereitschaft aus. Der Störfall führte zu Kontroversen über die Sicherheit der Kernenergie, in Japan, aber nicht zuletzt auch in Deutschland. Diese Diskussion hatte bei uns Konsequenzen: den Beschluss der Bundesregierung, den Atomausstieg zu beschleunigen. Diese Reaktion führte wiederum in Japan zu sehr unterschiedlichen Reaktionen.

Mit den Folgen des Reaktorunfalls für die deutsch-japanischen Beziehungen setzt sich unser Mitglied **Dr. Volker Stanzel**, auseinander. Von Oktober 2009 bis Oktober 2013 war Dr. Stanzel Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Japan. Er hat also die Zeit der Reaktorkatastrophe und die daraus resultierenden Veränderungen in den Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern unmittelbar miterlebt.



Das neueste Buch von Dr. Stanzel:
渡部先生、日本人にとって天皇はどういう存在ですか?
Volker Stanzel und Watanabe Shoichi, Watanabe-sensei, Nihonjin ni totte Tenno wa do iu sonzai desu ka? ("Professor Watanabe, was bedeutet der Tenno für den Japaner?"). Tokyo: Gentosha, 2017. 1200 Yen
Bei Amazon auch in Kindle-Version)

Das Buch gibt ein ausführliches Zwiegespräch zwischen dem konservativen japanischen Denker und Publizisten Watanabe Shoichi und Dr. Volker Stanzel zu den wesentlichen Aspekten des Tennowesens wieder. Die beiden setzen sich mit der Kraft der Tradition des Tennotums in der heutigen Zeit bis hin zum in Japan jüngst intensiv diskutierten Abdankungswunsch des Tenno auseinander.

Termin: Dienstag, 13. März 2018, 18.00 Uhr
Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)
Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin
Anmeldung: über die Homepage www.djg-berlin.de oder über djg-berlin@t-online.de
Link zur Veranstaltung: hier klicken

" TORII - Wanderer zwischen den Welten"

Ein Konzertevent, bei dem die Japanische Bambusrohrflöte (Shakuhachi) im Mittelpunkt steht – das bieten Holger Mantey und Uwe Walter mit einem Programm, dass die Europäische und Japanische Musik kreativ miteinander verbindet. Holger Mantey ergänzt mit seinem Flügel den ruhigen Klang der Shakuhachi. Heraus kommen gefühlvolle Kompositionen, die die Zuschauer in Deutschland und Japan seit 2010 auf großen und kleinen Bühnen begeistern.

Uwe Walter, lebt seit 30 Jahren als Mönch in den Bergen, rund 2 Stunden von der alten Kaiserstadt Kyoto entfernt. In den 80er Jahren machte er eine Gesangs- und Tanzausbildung an der Kongo Nô-Schule in Kyoto. Seitdem tourt er mit verschiedenen Projekten in der ganzen Welt.

Holger Mantey ist japanbegeisterter Pianist und spielte in mehr als 20 Ländern, unter anderem auch auf Festivals in Bombay, Lissabon und St. Petersburg. Bevor es ihn für zahlreiche Konzerte in die Welt hinaus zog, studierte er an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ in Berlin Klavier.

Zuletzt unternahmen beide Musiker im Herbst 2016 eine Japantour, nun sind beide von März bis Anfang April 2018 in Deutschland zuhören.

Termin: Dienstag, den 20. März 2018 um 18.00 Uhr
Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)
Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

Anmeldung: bitte über die Homepage www.djg-berlin.de oder über djg-berlin@t-online.de
Link zur Veranstaltung: hier klicken

JAPAN
Eine Filmreise mit Live-Kommentar von Manfred Vogtländer
Von Hokkaido im Norden durch das Land bis nach Okinawa im Süden

Japan gilt doch, schon wegen seiner Lage, selbst in Asien als ganz besonderes Land. Die Dokumentation zeigt die Vielfalt in einer Mischung traditioneller Kultur und westlicher Moderne, eingebettet in beeindruckende Natur.
Sie ist zum Teil musikunterlegt und enthält Szenen der Riesenstadt Tokyo, von Geishas, Kimonos, bunten Festivals, eines ausgebrochenen Vulkans, vom Sumo, der Bahn, einer nächtlichen Tempelzeremonie, der Gedenkstätten in Hiroshima, Nagasaki und Okinawa sowie vieles, vieles mehr.

Manfred Vogtländer ist 68 Jahre und in den vergangenen 15 Jahren auf vielen Reisen unterwegs gewesen. Sein besonderes Interesse gilt der Dokumentation der Lebensweise der Menschen. Bis auf die Portraits sind alle Aufnahmen ungestellt und zeigen, in dieser Dokumentation eben die japanischen Attraktionen sehr natürlich.
Er hat am Fernwehfestival Göttingen mit seinem Film über Papua Neuguinea teilgenommen und wurde dort mit großem Lob und Kommentaren der Art "wir verstehen nicht, wie man solche Aufnahmen bekommen kann" bedacht (www.fernwehfestival.de).

Termin: Dienstag, den 10. April 2018 um 18.00 Uhr
Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)
Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

Anmeldung: bitte über die Homepage www.djg-berlin.de oder über djg-berlin@t-online.de
Link zur Veranstaltung: hier klicken

Vergleich zwischen Japan und Deutschland: Energiewende und Zukunft der Automobil-Industrie

Vortrag von Dr. Hiroomi Fukuzawa

Zwei Meldungen der letzten Monate sind beunruhigend: zum einen die Kreditgarantie der japanischen Regierung für den Bau zweier Kernreaktoren auf der Insel Anglesey in der Irischen See durch den Konzern Hitachi; zum anderen das Vorhaben von Mitsubishi und Toshiba, in Polen mehrere Hochtemperaturreaktoren zu errichten.

Die drei genannten Kernreaktor-Hersteller suchen neue Märkte, da sie in Japan wegen des starken Unbehagens der Bevölkerung keine neuen Reaktoren mehr bauen können.

Nach der Katastrophe vom 11. März 2011 versuchte Japan, eine Energiewende wie in Deutschland einzuleiten, indem es 2012 die Einspeisevergütung (FiT= Feed in Tariff), die in Deutschland großen Erfolg erzielt hatte, einführte. Die zentrale Maßnahme der deutschen Energiewende, den Ausstieg aus der Atomenergie, wagte Japan jedoch nicht. Das FiT schien in den ersten Jahren zu funktionieren. Der Anteil des Solar-Stroms nahm sprunghaft zu. Unter der seit 2013 regierenden Abe-Regierung (LDP) stagnierte er, und der Ausstieg aus der Atomenergie verschwand als Ziel der Energiepolitik. Im Gegenteil will der Komplex aus METI (Ministry of Economy, Trade and Industry) und Konzernen, das „atomare Dorf“, die Atomenergie wieder beleben. Der vom METI 2016 veröffentlichte Energie-Mix 2030 sieht vor: Atomstrom 20 – 22 %, erneuerbare Energie 22 – 24 %, Fossilenergie 54 – 58 %. In der erneuerbaren Energie steckt ca. 8% Wasserkraft, die bereits vorhanden ist. Wo liegt die Bremse? Es mangelt nicht an Kapital und Technologie.

Im Bereich des Transports scheint Japan fortschrittlicher zu sein mit seiner Entwicklung von Elektro- und Hybrid-Autos (EV, HV). Nach dem Dieselgate versuchen die deutschen Autobauer aus dem Diesel auszusteigen und auf den abfahrenden Bus des EV aufzuspringen. In Japan setzten die Autobauer bereits seit Jahren auf HV oder Plugin-HV und jetzt auf das EV. Seine Batterietechnologie ist hoch entwickelt. Wer gewinnt das Rennen um das EV, dessen Zukunft die Industrie und die Gesellschaft drastisch ändern wird?

Termin: Dienstag, 24. April 2018, 18.00 Uhr
Ort: Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB)
Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin
Anmeldung: über die Homepage www.djg-berlin.de oder über djg-berlin@t-online.de
Link zur Veranstaltung: hier klicken

Stilles Gedenken am 11. 03. 2018

Brigitte und Frank Brose / Kizuna-in-Berlin e.V.

Am 11. März 2018 jährt sich die große Erdbeben-, Tsunami- und Nuklearkatastrophe in Japan zum siebenten Mal.
Nach buddhistischem Ritus nimmt der siebente Todestag eine besondere Stellung im Gedenken an die verstorbenen Seelen ein. Wir möchten daher an diesem Tag der Opfer der Katastrophe in einer Schweigeminute gedenken und durch Blumen und brennenden Kerzen den Menschen in Nordostjapan unsere Anteilnahme bekunden und sie dadurch beim Wiederaufbau ihrer Heimat weiterhin ermutigen.

Wir treffen uns am Sonntag, den 11.März 2018 ab 14.00 Uhr vor dem Eingang der Konsular-Abteilung der Japanischen Botschaft, 10785 Berlin, Hiroshimastr 10.
Um 14.46 Uhr werden wir die Gedenkminute abhalten. Bitte setzen Sie mit uns dieses Zeichen der Freundschaft und Anteilnahme.

３月１１日東北大震災追悼・黙祷

ブリギッテとフランク・ブローゼ　/　絆・ベルリン

再び１年が経過し、東日本大震災が今年の３月１１日に７年目です。七年忌が重要な記念日なので、東日本大震災を偲び、ろうそくをつける点け、花を供え、黙祷を行くことが予定されています。

集合時間：１４時、１０７８５　ベルリン、日本大使館、Hiroshimastr.１０

７周年を迎える東日本大震災を記念し、黙祷を３月１１日１４．４６分に日本大使館前で行います。多くの賛同者と共に皆さまとご一緒に黙祷を捧げられます様心よりお待ち申し上げます。

HOTEI JAPAN REISEN
www.hotei-japan-reisen.de
Japan Rund- und Individualreisen
Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394

Japanische Buchhandlung
YAMASHINA
Pestalozzistrasse 67
(zwischen Kaiser-Friedrich-Straße
und Wilmersdorfer Straße)
10627 Berlin
E-Mail: yamashina@alice-dsl.de
Tel./Fax: 030 3237882
Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 11:00-18:00 Uhr
Sa. 11:00-16:00 Uhr

TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN
CHASEN®
Import von Tee & Teeartikeln
Tel.: (030) 45199540
Fax: (030) 45199542
Email: BWohlleben@chasen.de
Web: www.chasen.de

AIKIDO
Tel. 030 / 712 25 45
www.tendoryu-aikido.org

Ihr persönlicher Reiseveranstalter
Japan · Südafrika · USA
© [Jose] / [Fotolia.de]
ZENTOURS
Breitenbachplatz 17/19
14195 Berlin
Tel.: 030 23 63 53 53
Fax: 030 23 63 53 54
www.zentours.de

achso
Japan·Kultur·Service
"ach so"
「あっそう」ドイツ・暮らしの説明書
Gebrauchsanweisung für Deutschland
Sprache · Beratung · Training · Kimono
Bergstraße 92, D-12169 Berlin 日本語でどうぞ
Tel.:+49-30 6298 9168 Mobile: 016096684208
m.fisch@ach-so.com www.ach-so.com

KNITIDO®
Zehensocken
Verwöhnen Sie Ihre Füße auf
durch die Wohlfühl-Zehensocken
von KNITIDO®.
In unserem Online-Shop unter
www.knitido.de finden Sie eine
Auswahl von hoher Qualität.
www.knitido.de

国立図書館　《絵巻物から専門情報サーヴィスまで》

日本部門を専門に担当する Ursula Flache 氏と Christian Dunkel 氏に歴史的にも価値のある所蔵図書を見せていただきます。　http://digital.staatsbibilothek-berlin.de/

とき　：　3 月 8 日（木）18－19 時 30 分
ところ:　Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Straße,
Potsdamer Str. 33, 10785 Berlin, Dietrich-Bonhoeffer-Saal
申込み:　DJG 事務局まで。あるいは DJG の HP からどうぞ。
djg-berlin@t-online, HP: www.djg-berlin
BVG:　S/U Potsdamerplatz,　Bus M48/85　Kunstforum 下車

講演　《フクシマと放射能被害　―　独日関係のその後》

2009-2013 年に駐日ドイツ大使であった Dr.Volker Stanzel は東日本大震災によるフクシマの原発事故とその後の独日両国のエネルギー政策を巡る時代の証人でした。両国のその後の関係についてお話くださいます。

とき　：　3 月 13 日（火）18 時
ところ:　日独センター、Saargemünder Str.2, 14195 Berlin
申込み:　DJG 事務局まで
BVG　：　U3 Oskar-Helene-Heim, Bus X10

コンサート　《尺八とピアノ演奏　―　鳥居》

日本の禅寺で修行し金剛流の能を学んだ Uwe Walter 氏 の尺八と世界各国で演奏活動をしてきた Holger Mantey 氏のピアノによるコンサート。世界をつなぐ象徴としての鳥居をテーマに演奏します。

とき　：3 月 20 日（火）18 時
ところ：日独センター
申込み：　DJG 事務局まで

講演　　《ドイツと日本：エネルギー政策の転換、自動車産業の未来》

原子力発電を止めてクリーン・エネルギーを求める国と継続どころか推進しようとする国の乖離に注目し、また、自動車産業界の将来についての考察を交えて Dr. Hiroomi Fukuzawa にお話しいただきます。

とき　：　4 月 24 日（火）
ところ:　日独センター
申込み:　DJG 事務局まで

Aufruf: Sommerfest der DJG

Auch in diesem Jahr haben wir wieder unser traditionelles Sommerfest geplant: Am Samstag, den 30.6. ab 15 Uhr im Clubhaus der Freien Universität.

Frau Auth und Frau Stark, die jahrelang für die Tombola verantwortlich gezeichnet haben, stehen leider nicht mehr zur Verfügung und wir suchen dringend nach 2 Mitgliedern, die diese Aufgabe übernehmen können.
Außerdem bitten wir um Meldungen von Helfern für den Auf- und Abbau, für den Kuchenbasar und den Weinverkauf.

Bitte überlegen Sie, welche Firma wir eventuell wegen Spenden für die Tombola anschreiben könnten.

Für Stände/Demonstrationen/Verkauf bitten wir um Meldung bis zum 15. April.

Wir hoffen auf Ihre weiteren Ideen und Vorschläge! Ein solches Fest kann nur gelingen, wenn viele Mitglieder mitmachen! Wir versprechen auch, dass es in diesem Jahr am 30. Juni nicht regnen wird!

Neue Praktikantin in der Geschäftsstelle

Mein Name ist **Tatjana Klann** und ich werde ab März 2018 ein Praktikum bei der DJG absolvieren. Ich freue mich bereits außerordentlich auf die Aufgaben und Herausforderungen die dieses Praktikum mit sich bringen werden. Derzeit studiere ich im letzten Semester Japanologie an der Freien Universität Berlin und erhoffe mir dieses Jahr einen guten Übergang in mein Masterstudium.

Mein allgemeines Interesse für Kulturen, Traditionen und Ost-Asiatischer Literatur waren schon als Kind sehr stark ausgeprägt, so dass mein spezielles Interesse an Japan bereits im Alter von 8 Jahren, als ich eine Doku über „Japans Nature“ sah, aufkam. Da meine Neugier nach japanischer Literatur und Kultur stetig wuchs, fing ich schon mit 12 Jahren an Japanisch zu lernen. Meine erste Reise nach Japan war schließlich nach meinem Abitur 2013. Seitdem besuche ich einmal im Jahr das Land meiner Träume um vor Ort Freunde und Bekannte zu besuchen. Für das Praktikum bei der DJG erhoffe ich mir vor allem neue Kontakte zu schließen und auch vielleicht einen Einblick in Organisationen und Institutionen rund um Japan zu bekommen.

Japanische Filmwochen 2018 „The Power of Music“

Nach dem Erfolg der japanischen Filmwochen „Japan-kulinarisch“ 2016 und „Dokidoki (Herzklopfen) – Jugendzeit im japanischen Kino“ 2017 zeiget die japanische Botschaft in diesem Jahr unter dem Thema „Musik“ vier Filme und einen Anime, die sich mit der Macht der Musik beschäftigen. Ergänzend zu den Filmvorführungen, präsentiert die Botschaft am 6.März ein Konzert mit Mezzosopran und Klavier.

Vom 27.2. bis zum 15.3.2018 finden in der Botschaft von Japan jeweils um 18.00 Uhr folgende Veranstaltungen statt:

Film:	27.02. (Di.)	–	MAESUTORO! - MAESTRO!
Film:	01.03. (Do.)	–	GAKUTAI NO USAGI – „A Band Rabbit“ and a Boy
Konzert:	06.03. (Di.)	–	Konzert mit Mezzosopran und Klavier
Film:	08.03. (Do.)	–	KUCHIBIRU NI UTA O – Have a Song on Your Lips
Anime:	13.03. (Di.)	–	PIANO NO MORI – The Piano Forest
Film:	15.03. (Do.)	–	ABURAKUSASU NO MATSURI – Abraxas

Termine: 27. Februar bis 15. März 2018 jeweils 18.00 Uhr
Ort: Botschaft von Japan, Hiroshimastraße 6, 10785 Berlin
Eintritt: frei
Anmeldung unbedingt notwendig unter: kultur@bo.mofa.go.jp
Bitte bringen Sie zum Einlass ein Personaldokument mit.

Bundesweiter

Japanisch-Redewettbewerb 2018

zur Förderung des Japanisch Lernens in der Bundesrepublik Deutschland,
ausgetragen von der Botschaft von Japan in Berlin
in Kooperation mit dem Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin,
dem Japanischen Kulturinstitut Köln, der Non-Profit-Corporation BIG-S International/ Osaka Juku, der Gesellschaft zur Förderung des Japanisch-Deutschen Austausches
sowie mit freundlicher Unterstützung von All Nippon Airways (ANA),
der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V., AV Edo-Rhenania zu Tokio,
Panasonic Deutschland und RapportStyle

Der Wettbewerb findet in zwei Stufen statt:

1. Stufe: Einreichung der japanischen Rede in schriftlicher Form
(dient der Vorauswahl für die zweite Stufe)

2. Stufe am 13. Mai 2018 (Sonntag) um 14:00 Uhr in Berlin:
freie Rede (4 bis 5 Minuten) und Q&A auf Japanisch

Gruppe A Thema「日本旅行の魅力とは！？ー訪日客を増やすための提案」
(„Warum Japan eine Reise wert ist!? - Meine Vorschläge, wie Japan noch mehr Besucher aus Deutschland anlocken kann“)

Gruppe B Thema「日本と私」(„Japan und ich“)

Die Sieger aus beiden Gruppen bekommen ein (Hin- und Rück-) Flugticket nach Japan,
die Zweit- und Dritt-Platzierten wertvolle Sachpreise;
alle Teilnehmer in der Endausscheidung erhalten kleine Geschenke.

Alle Informationen zur Ausschreibung auf der Homepage der Botschaft von Japan: http://www.de.emb-japan.go.jp/austausch/

„Ich, Kusama Yayoi, bin die moderne Alice im Wunderland“

座談会／朗読会

Nora Bierich und Beate Wonde im Gespräch über die im Februar 2017 im Piet Meyer Verlag erschienene deutsche Ausgabe von Kusama Yayois „Infinity Net. Meine Autobiografie“, ihr Verhältnis zu Japan und die Arbeit an der Übersetzung

„Ich bin mit 28 Jahren nach Amerika gegangen. Hätte ich das nicht getan, wäre ich heute nicht die, die ich bin.“ In ihrer Autobiografie schildert die heute fast 90jährige Kusama Yayoi in einfachen, klaren Worten ihren tollkühnen Aufbruch in eine neue Welt. Sie erinnert sich an das, was sie familiär geprägt, ja, traumatisiert hat, was sie hinter sich lassen wollte und musste auf der Suche nach einer einzigartigen Kunst.

Heute ist Kusama Yayoi eine weltweit gefeierte Künstlerin, mit ihren Punkten und Kürbissen gilt sie als Ikone der Avantgardekunst, die sich zugleich gut zu vermarkten weiß. Überall in der Welt werden ihre Kunstwerke gezeigt und ihre Produkte verkauft. Nach mehreren großen Ausstellungen auch in Japan eröffnete die Künstlerin Ende September 2017 in Shinjuku schließlich ihr eigenes Museum in unmittelbarer Nähe zu der psychiatrischen Klinik, in der sie lebt. Träger ist die Kusama-Stiftung, die sich auch für die Verbreitung ihres Oeuvres einsetzt.

Nora Bierich studierte Philosophie und Japanologie in Berlin und Tôkyô und übersetzt seit über zwanzig Jahren japanische Literatur. 2008 erhielt sie für ihre Übertragung von Ôe Kenzaburôs Tagame. Berlin – Tokyo den Übersetzerpreis der Japan Foundation. Nora Bierich lebt und arbeitet in Berlin.

Termin: Donnerstag, 15. März 2018, 18.00 Uhr
Ort: Mori- Ôgai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, 1.Stock, 10117 Berlin

12. Deutsch-Japanischer Youth Summit

Die Austauschprogramme der **Deutsch-Japanischen Jugendgesellschaft e.V.** (DJJG e.V.) finden im jährlichen Wechsel in Deutschland und Japan statt. 2018 kommen wieder jeweils 20 junge Menschen aus beiden Ländern in Japan zusammen. Bei uns kann jeder mitmachen! Wichtig ist, dass Du zwischen 18 und 30 Jahre alt bist, Dich für Japan interessierst und gerne neue Leute kennenlernen möchtest. „Hallo Japan“ bezeichnet den kompletten Programmzeitraum vom 24. August bis zum 2. September.

Teilnahmebeitrag: Dank der Förderung u.a. des Bankhauses Metzler, des Verbandes der Deutsch-Japanischen Gesellschaften e.V. sowie der Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V. können wir den Teilnahmebeitrag für den 12. Deutsch-Japanischen Youth Summit auf 500 Euro senken.

Der Teilnahmebeitrag beinhaltet: insgesamt neun Übernachtungen während des Programms (zwei Übernachtungen in Yokohama und sieben Übernachtungen im National Olympics Memorial Youth Center), Frühstück und Abendessen, Betreuung während des Programms, Eintritte, Fahrtkosten und Gebühren, die während gemeinsamer Aktivitäten anfallen, sowie eine Reiseversicherung für die Teilnehmenden aus Deutschland.

Nicht im Teilnahmebeitrag enthalten sind: die Kosten für Anreise nach Japan, die Kosten für Mittagessen, Kosten für freiwillige Veranstaltungen am Abend und sonstige individuelle Ausgaben. In den vergangenen Jahren konnten wir dank eingeworbener Fördermittel die Teilnahmebeiträge nochmals nachträglich senken. Auch in diesem Jahr bemühen sich die DJJG und das Jugendnetzwerk wieder um entsprechende Unterstützung.

Bewerbungsablauf: Das Internet-Formular zur Bewerbung (**bis 25. März 2018**) findest Du unter http://djjg.org/austauschprogramm/hallo-japan-2018/youth-summit/

Für alle weiteren Fragen stehen wir Dir unter 2018@djjg.org gern zur Verfügung.

(übernommen von der Homepage des DJJG e.V.)

Märchenzauber und Musik mit Rizuko Takayama und Olaf Steinl (136 Teilnehmer)

Die wunderbare Katastrophe – Architektur in Tokyo – Vortrag Ulf Meyer (120 Teilnehmer)

Vier DJG-(und Ehren-)Präsidenten und ein voller Saal bei der Mitgliederversammlung (85 Teiln.)

So	04.03.	11.00	Besuch von 200 Mitgliedern der DJG beim Konzert des Waseda-Orchesters	Philharmonie
Do	08.03.	18.00	Besuch der Ostasienabteilung der Staatsbibliothek	Staatsbibliothek
Di	13.03.	18.00	Vortrag Dr. Volker Stanzel: „Fukushima und der Einfluss der Nuklearkatastrophe auf die deutsch-japanischen Beziehungen“	JDZB
Di	20.03.	18.00	Konzert Uwe Walter (Shakuhachi) und Holger Mantey (Piano) „TORII“	JDZB
Di	10.04.	18.00	Film von Manfred Vogtländer „Fernweh Japan“ mit Erläuterungen durch den Produzenten	JDZB
Di	24.04.	18.00	Vortrag Dr. Hiroomi Fukuzawa: „Vergleich zwischen Japan und Deutschland: Energiewende und Zukunft der Automobil-Industrie“	JDZB
Sa	30.06.	15.00	Großes Sommerfest der DJG	Clubhaus FU

Sonne steigt höher,
neues Grün wärmt sich und spriesst.
Willkommen Frühling !
Haiku von Barbara Link

Viele von Ihnen haben bereits die Mitgliedsbeiträge für 2018 gezahlt, die laut Satzung bis zum 31.1. fällig sind. Dafür danken wir Ihnen!

Wir bitten auch die verbleibenden Mitglieder um Zahlung auf unser Konto bei der
Hypovereinsbank: IBAN: DE 48 1002 0890 0019 9625 71
Hier noch einmal die Jahresbeiträge:
Einzelmitglieder: 60,00 €
Ehepaare/ Lebensgemeinschaften: 80,00 €
Schüler/Studenten: 30,00 €
Für jede darüber hinaus gehende Spende sind wir natürlich sehr dankbar.